

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wochenspr.: Monatl. 3.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00

Nummer 84      Mittelteilig, Dienstag, den 9. April 1935      58. Jahrgang

### Am Vorabend des Geburtstages Ludendorffs in Tuhing

Tuhing (Am Starnberger See), 8. April. Jahn preist den Starnberger See und zerreißt die Wolken, so daß die schneebedeckte Alpenkulde teilweise scharf hervortritt und die Benediktenwand herüberleuchtet auf das trotz seiner Schlichtheit einladend und massig wirkende Haus Ludendorff, ein richtiger deutscher Herrenschloß, der Land und See weithin beherrscht. Leider legt mit zunehmender Dämmerung starker Regen ein, womit aber der Begeisterung der zahlreichen Menge keinen Abbruch zu tun, die sich vor dem Hause des Generals staut, um den großen Heerführer aus dem Weltkrieg am Vorabend seines 70. Geburtstages zu ehren. Um 19.30 Uhr fährt eine Abordnung des Kaffhäuserbundes vor, die dem General die herzlichsten Glückwünsche zum 70. Geburtstag überbringt. Unmittelbar darauf kommen Vertreter der alten Schützen von Tuhing, denen gegenüber der General die Hoffnung ausdrückt, daß das neue Heer vom Geiste der alten Wehrmacht besetzt sein möge. Später marschieren mit brennenden Fackeln der „Liederkränz“ von Tuhing auf. Nur wenigen der Neugitigen glückt es, mit den Sangesbrüdern in den Garten zu gelangen. Hunderte drängen sich vor dem Tor, das der General darauf öffnen läßt. Mit schillernder Ergriffenheit lauscht er dann mit seiner Familie den Chören „Wo gen Himmel Eichen tragen“ und „Deutschland mein Deutschland“, die machtvoll den Sturm und Regen überdönen. Dann nimmt der General das Wort. Er dankt für die Aufmerksamkeit und fordert auf zur Einigkeit und Geschlossenheit. Darauf bringt der Vorstand des Sängerkörpers ein dreifaches Hurra auf den Feldherrn aus. Es folgten bei Scheinwerferlicht Vorführungen des Turnvereins Tuhing, für die General Ludendorff ebenfalls mit martigen Worten dankte.

### Glückwünsche für General Ludendorff

Berlin, 8. April. Reichsminister Dr. Göttsch hat General Ludendorff zu seinem 70. Geburtstag folgendes Glückwunschtelegramm geschickt:  
„Dem großen Feldherrn des Weltkrieges, der vier Jahre lang die schwerste Verantwortung trug, die jemals auf Menschenschultern lag, dem mutigen Bekämpfer einer neuen völkischen Weltanschauung, dem unerbittlichen Streiter im Kampf gegen die überstaatlichen Mächte zum 70. Geburtstag meine ergebensten und aufrichtigsten Glückwünsche.“  
Die Gauleitung Bayerische Ostmark hat an General Ludendorff folgendes Glückwunschtelegramm geschickt:  
„Dem Feldherrn, dem völkischen Wächter und großen Deutschen entbietet der südsächsische Grenzweiler des Reiches treue ergebenste Heilgrüße zum 70. Geburtstag.“

Berlin, 8. April. Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Generals der Infanterie Ludendorff werden der Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg und der Chef der Heeresleitung, General der Artillerie Freiherr von Frick dem Feldherrn am 9. April persönlich die Glückwünsche der Wehrmacht überbringen.

Am Tage der Feier werden um 8 Uhr vormittags Doppelposten des Reichsheeres vor dem Hause des Generals Ludendorff in Tuhing aufziehen. Um 11 Uhr nimmt eine Ehrenkompanie mit dem Führer des ehemaligen Jägerregiments General Ludendorff (Niederdeutsches Nr. 39) in Anwesenheit des Befehlshabers im Wehrkreis 7 sowie der übrigen Vorgesetzten der Truppe Aufstellung. Eine Abordnung des Vereins des ehemaligen Jägerregiments 39 ist an der Ehrung beteiligt. Der Reichswehrminister und der Chef der Heeresleitung werden gemeinsam mit General Ludendorff die Front der Ehrenkompanie abmarschieren. Darnach findet ein Vorbeimarsch der Truppe statt.

### Der Reichskriegsopferführer an Ludendorff

Berlin, 8. April. Der Reichskriegsopferführer Oberleutnant hat an General Ludendorff folgendes Glückwunschtelegramm geschickt:  
Die in der nationalsozialistischen Kriegsopfererlebung vereinigten Frontkämpfer und Kriegsopfer entbieten Eurer Exzellenz zum 70. Geburtstag ihre aufrichtigen Glückwünsche. Diese gelten dem Begleiter von Völkisch ebenso wie sie den Dank für den Feldherrn in sich schließen sollen.

### Der Reichsverband Deutscher Offiziere an Ludendorff

Berlin, 8. April. Der Reichsverband Deutscher Offiziere geht in seiner Verbandszeitschrift mit folgenden Worten des 70. Geburtstages des Generals Ludendorff:  
„An seinem 70. Geburtstag gedenken wir dankbar des großen Soldaten Ludendorff, insonderheit seiner treibenden Kraft bei der letzten Heeresoffensive vor dem Weltkriege, des tapferen Frontsoldaten und energischen, tatkräftigen Führers bei Völkisch, des Organisators und Strategen von höchster Initiative und laß übermenschlicher Arbeit und Willenskraft im ganzen Kriege. Sein Name lebt in Deutschland nur mit dem Andenken an den Weltkrieg überhaupt verbunden.“  
gez. Graf von der Goltz.“

## Macdonald geht nach Stresa

London, 8. April. Ministerpräsident Macdonald teilte am Montag im Unterhaus auf eine Anfrage mit, daß die britische Regierung auf der Konferenz in Stresa durch den Ministerpräsidenten und den Außenminister vertreten sein werde. Der Fragesteller, Sir Keith Chamberlain, hatte vorher „das allgemeine Mitgefühl“ mit dem Vordiegebewahrer Eden und dem Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß er sich baldmöglichst wieder erholen möge. Macdonald fügte hinzu, er schloße sich dem Bedauern Chamberlains an, daß Eden nicht auch als einer der Vertreter der englischen Regierung in Stresa anwesend sein könne.

Die Annahme, daß Macdonald persönlich nach Stresa gehen werde, hat sich somit bestätigt. Nach den hier vorliegenden Berichten ist nunmehr sicher damit zu rechnen, daß auch Flaminio Piccoli an der Konferenz in Stresa teilnehmen wird, sobald die drei beteiligten Länder England, Frankreich und Italien sämtliche durch ihre Regierungschefs vertreten sein werden.

### Der englische aufwärtige Kabinettsausschuß berät Simon's Unterhauserklärung

London, 8. April. Nachdem das englische Kabinett in seiner Sitzung am Montagvormittag unter anderem beschlossen hatte, den Ministerpräsidenten Macdonald und den Außenminister Simon als die Hauptvertreter Großbritanniens nach Stresa zu entsenden, trat am Nachmittag der Kabinettsausschuß für auswärtige Angelegenheiten im Unterhaus zusammen, um den Entwurf der Erklärungen abschließend zu beraten, die Außenminister Simon am Dienstagvormittag im Unterhaus abgeben wird.

Diese Erklärung wird das Ergebnis der Reise Simons und Edens nach Berlin, Moskau, Warschau und Prag im einzelnen darlegen. Sie dürfte auch die Marschrouten der britischen Abordnung für Stresa erkennen lassen.

Angeichts der vielfachen Mutmaßungen empfiehlt es sich, den Inhalt der ausführlichen Erklärung Simons im Unterhaus abzuwarten.

Das Abendblatt „Star“ befaßt sich mit einer Schilderung der außenpolitischen Ziele Italiens, das eine gemeinsame Front der Großmächte gegen Deutschland wünsche. Demgegenüber habe die britische Regierung auf alle diese Forderungen die ruhige Antwort gegeben, sie beabsichtige unvoreingenommen und ohne irgendwelche vorherigen Bindungen nach Stresa zu gehen.

„Evening News“ gibt in einer Vorarbeit der Meinung Ausdruck, daß das britische Kabinett geteilter Ansicht über die Frage sei, ob ein Ostpost auf der Grundlage gegenseitiger Unterstützung von Ruhen sein werde. Wenn der Vertreter Englands in Stresa die Wahrheit sagen wolle, dann müsse er erklären, daß das britische Volk für irgend einen Pakt mit den Sowjetrussen nicht zu haben sei. Hoffentlich werde Simon die Gelegenheit benutzen, um Laval und der Welt zu verkünden, daß England unter keinen Umständen einem Abkommen seinen Segen geben werde, das die ost- und westeuropäischen Mächte zu militärischer Zusammenarbeit verpflichte. „Evening News“ fährt dann fort: „Die Beherrschung Sowjetrusslands haben unermüdlich erklärt, daß Großbritannien der Erzfeind sei, der vernichtet werden müsse, wenn der Kommunismus leben solle. Diese Auffassung habe sich nicht

geändert. Es würde Zeitverschwendung sein, wenn Sir John Simon in Stresa nicht erklären würde, daß die britische Politik keine Bewildungen im Osten, keine Eintreibung Deutschlands und eine Politik der Neutralität wünsche, die jedem Notfall gerecht werde.“

### Eine zweite englische Kabinettsitzung

London, 9. April. Das englische Kabinett trat am späten Nachmittag des Montag unerwarteter Weise noch einmal zusammen. Die Sitzung dauerte etwa 2 Stunden. Wie verlautet, wurden in der Sitzung die Vorbereitungen für die Konferenz von Stresa weiter besprochen. Baldwin, der eine Rede in Llandrindod (Wales) hielt, sowie der Dominion-Minister Thomas waren nicht anwesend.

„Press Association“ meldet, es sei nicht zu erwarten, daß die Mitteilung des Außenministers Sir John Simon am Dienstag irgendeine neue Erklärung über die englische Politik sein werde. Die englische Regierung werde voraussichtlich bis Stresa warten, bevor sie sich über den nächsten Schritt zur Befriedung Europas äußern werde. Es bestehe keine Wahrscheinlichkeit, daß die britische Regierung einem Kurze zustimme, der neue Verpflichtungen mit sich bringe. Die Hauptlinien der englischen Politik würden dieselben wie in der Vergangenheit sein — nämlich die Stärkung des durch den Völkerbund dargestellten Friedenssystems. Dies lasse vermuten, daß voraussichtlich erneut Bemühungen vorgeschlagen würden in der Richtung, zu besseren Beziehungen mit Deutschland zu gelangen. Die Hoffnung, daß die Konferenz von Stresa den Weg für eine größere Konferenz vorbereite, an der auch Deutschland teilnehmen würde, bleibe bestehen.

### „Times“ hebt englisch-französische Meinungsverschiedenheiten in Stresa voraus

London, 8. April. Wie der Pariser Korrespondent der „Times“ berichtet, scheint Frankreich den Wunsch zu haben, daß Großbritannien in Stresa erklärt, es werde Frankreich unter Anwendung von Nachmitteln unterstützen. Das Fehlen einer klaren Andeutung der künftigen Haltung Großbritanniens werde in Paris mit der realistischen Politik Italiens verglichen. Es werde die Ansicht ausgedrückt, daß Stresa, wenn es nur zu einem Austausch von Informationen führe, keinen Zweck haben würde.

Die besonderen Bedingungen, die sich aus den Beziehungen Großbritanniens zu den Dominien und den Vereinigten Staaten ergäben, würden in Frankreich anscheinend nicht berücksichtigt und es mache ganz den Eindruck, als ob die Beziehungen zu neuen Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der beiderseitigen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten führen würden.

### Der Führer wünscht Eden baldige Genesung

Berlin, 8. April. Der Führer und Reichkanzler hat dem Vordiegebewahrer Eden seine aufrichtige Anteilnahme an dessen Erkrankung ausgesprochen und seine besten Wünsche für baldige Wiederherstellung übermittelt.

### Aufruf des Danziger Senatspräsidenten

Danzig, 8. April. Der Präsident der Freien Stadt Danzig, Arthur Greiser, hat am Montag mittags nachstehenden Aufruf an die Bevölkerung der Freien Stadt Danzig erlassen:

Der vom Senat der Freien Stadt Danzig gewünschte und von der nationalsozialistischen Bewegung parlamentarisch herbeigeführte Appell an die Danziger Bevölkerung hat mit dem glücklichsten Tage den Beweis erbracht, daß noch mehr als bisher die überwiegende Mehrheit der Danziger Bevölkerung hinter der nationalsozialistischen Partei und Regierung steht. Damit hat die Danziger Bevölkerung eindeutig zum Ausdruck gebracht, daß sie mit dem Treiben und Wühlen der Opposition nicht einverstanden ist. Die Oppositionsparteien haben dadurch ein für allemal das Recht verloren, im Namen der Danziger Bevölkerung Schriften und Beschwerden an irgend eine Stelle zu richten. Fortan mögen sie im Recht sein, moralisch sind sie gerichtet.

Durch den eindeutigen Vertrauensbeweis der Danziger Bevölkerung, der durch die Abgabe von 30.000 Stimmen mehr als in den Volkstagswahlen im Mai 1933 zum Ausdruck gekommen ist, wird die Regierung nach der Neubildung ihre schwere und verantwortungsvolle Aufgabe mit gesteigertem Eifer und mit dem Vertrauen des Volkes getragen, vollenden.

Der Senat dankt der Danziger Bevölkerung durch erhöhte Pflichterfüllung. Das Volk hat gesprochen. Die Arbeit geht weiter! Für ein deutsches Danzig in nationalsozialistischem Geist! Heil Hitler!

### Dr. Frick an Gauleiter Forster

Berlin, 8. April. Der Reichs- und preussische Minister des Innern, Dr. Frick, hat an Gauleiter Forster in Danzig folgendes Telegramm geschickt: Das neue Bekenntnis Danzigs zu seinem Deutschland wird im Reich begeistert begrüßt. Dem treuen Danzig und Ihnen herzlichsten Glückwunsch zu dem großartigen Wohlerfolg. Heil Hitler!

### Großfeuer im Pariser Justizpalast

Ein Turm der historischen Conciergerie in Flammen  
Paris, 8. April. In dem Riesenkomplex des Palais de Justice ist heute nachmittags ein Großfeuer ausgebrochen, das binnen kurzer Zeit schweren Schaden anrichtete. In der Conciergerie, jenem zum Justizpalast gehörenden historischen Gefängnis, in dem Frankreichs unglückliche Königin Marie Antoinette die letzte Zeit vor ihrer Hinrichtung verbrachte, wurde ein Dachgeschoss zerstört. Auch die Nebengebäude haben bedeutenden Brandschaden erlitten. Das Feuer brennt auch jetzt noch weiter, konnte aber von den zahlreichen Feuerwehren, die zu seiner Bekämpfung am Brandplatz tätig sind, auf seinen Herd beschränkt werden. In den Straßen um das Palais de Justice stauen sich zu Tausenden die Schaustatigen und Starren in die Flammen und Rauchwolken, die aus der Brandstätte emporströmen.

### Zusammenfassung der deutschen Soldatenverbände?

Bayreuth, 8. April. In drei Riesenkundgebungen, die am 6. und 7. April in Hof, Bayreuth und Bamberg stattfanden, kam spontan der einmütige Wunsch aller Frontsoldaten zum Durchbruch, anstelle der zahllosen Krieges- und Militärvereine am Geburtstag des Führers einen einzigen deutschen Soldatenbund unter nationalsozialistischer Führung zu erhalten. In umerlöschlicher Eile wurden bereits alle deutschen Kriegsopfer geschlossen unter der Führung des Pz. Oberleutnant hinter dem unbekannten Soldaten des Weltkrieges, dem Volkskanzler Adolf Hitler. So wie ehemals die in nahezu 20 Organisationen verstreuten Kriegsopferorganisationen, die sich gegenseitig bekämpften, zu einem großen Verband nach dem großen Tag





von Potsdam im Jahre 1933 zusammengeführt werden konnten, so hoffe man auch, ein großes Einigungs-

Festnahme eines Knabenmörders

Schwerin, 4. April. Die Landesstelle Mecklenburg-Lübel des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda gibt über die Festnahme eines Knabenmörders einen Bericht heraus, in dem es heißt:

Im Februar dieses Jahres verschwanden in Schwerin die Schüler Reumann und Zimmermann, ohne daß es gelang, ihr Verbleiben feststellen zu können. Den Umständen nach war nicht damit zu rechnen, daß sich die vermißten Knaben verirrt haben könnten oder sich etwa aus Abenteuerlust von ihrem Elternhaus entfernt hätten.

Außer mehreren Fällen in Mecklenburg-Lübel erlitten auch das Verschwinden von drei Knaben in der Provinz Brandenburg, und zwar in Oranienburg und Neuruppin, unter den neuen Gesichtspunkten zur Nachprüfung. In allen insoweit zur Erörterung herangezogenen Fällen hatte sich die Todesursache entweder gar nicht bezw. nicht einwandfrei feststellen lassen.

Während noch die Staatsanwaltschaft Schwerin und die Nordinspektion Berlin umfangreiche Ermittlungen eingeleitet hatten, ereignete sich ein neuer Fall am 22. 3. 1935 in Wittenberge. Wie bereits in der Presse bekanntgegeben worden ist, wurde der neunjährige Schüler Thomas aus Wittenberge in einer Schenung vor der Stadt tot aufgefunden.

Die für den Wittenberger Fall zuständige Staatsanwaltschaft Neuruppin forderte zur Bearbeitung dieses Einzelfalles sofort eine Nordkommission der Berliner Kriminalpolizei an. Ein wichtiger Hinweis ging der Staatsanwaltschaft Schwerin aus Ludwigslust zu. Dort hatte ein Mann, auf den die Beschreibung der Person aus Wittenberge paßte, im Dezember 1934 einen Knaben durch Versprechungen von Geschenken an sich gelockt.

Außer diesem wichtigen Hinweis keilte ein Gendarmeriekommissar aus Grabow einen Fall aus dem Jahre 1930 mit. Damals hatte ein Mann, der auch dem Namen nach festgelegt werden konnte, zwei Knaben unter Versprechungen an sich gelockt und sie auch schließlich zum Teil mit Gewalt in ein Gehölz verschleppt.

Die Festnahme des Knabenmörders Seefeldt wurde am Anfang dieser Woche in einer gemeinsamen Besprechung der beteiligten Justiz- und Polizeibehörden bei der Oberstaatsanwaltschaft in Schwerin der Plan für eine große Fahndung nach Seefeldt festgelegt.

In dem Raum zwischen der Küste und der Elbe Magdeburg — Brandenburg — Berlin — Frankfurt a. O. wurden sämtliche Gendarmerie- und Polizeibeamten in einem besonderen Merkblatt und einem Lichtbild des gesuchten Seefeldt ausgestattet, um nun jagdartig die Fahndung einzuleiten lassen zu können, die, falls Seefeldt sich in dem vorerwähnten Gebiet befindet, zum Erfolg führen mußte.

der bisher getroffenen Feststellungen ist kaum zu zweifeln, daß Seefeldt der gesuchte Knabenmörder ist.

Untersuchung gegen den Knabenmörder Seefeldt

Berlin, 8. April. Zur Bearbeitung der von dem Knabenmörder Seefeldt begangenen Verbrechen ist bei der Staatsanwaltschaft Schwerin eine Sonderkommission gebildet worden.

Italiens afrikan. Zukunftsprogramm

Paris, 8. April. Ein Sonderberichterstatter des „Paris Soir“ hatte in Moskau eine Unterredung mit dem Oberkommandierenden der italienischen Streitkräfte, General de Bono.

Zweckverband „Reichsparteitag Nürnberg“

Nürnberg, 8. April. Unter dem Vorsitz des Reichsministers Kerrl, der vom Führer zur Leitung des Zweckverbandes „Reichsparteitag Nürnberg“ berufen ist, sowie unter Beteiligung des Gauleiters Julius Streicher, hat am 8. April die erste Sitzung dieser Körperschaft im Frankensaal des Rathauses zu Nürnberg stattgefunden.

Anwetter in den Vereinigten Staaten Bisher 34 Tote

New York, 8. April. Die Südstaaten sowie der Mittelwesten der Vereinigten Staaten sind von furchtbaren Unwettern heimgesucht worden, die zum Teil in Form von Wirbelstürmen, zum Teil in Form von Schnee- und Regenschauern ausbrachen und neben schweren Verlusten an Menschenleben unermesslichen Sachschaden verursachten.

Anwetter auf den Philippinen

Manila, 8. April. Die Provinzen Samar und Albay sind von einem schweren Taifu heimgesucht worden, der unermesslichen Schaden anrichtete.

Schüler-Eingaben an den Minister unstatthaft

Berlin, 8. April. Der Reichserziehungsminister führt, wie die Wandelhalle meldet, in einem Erlaß aus, daß sich in zunehmendem Maße einzelne Schüler oder Klassenführer oder auch mehrere Schüler gemeinschaftlich in Schulanlegenheiten unmittelbar an das Ministerium wenden.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 9. April 1935.

Der beste Rundfunkprediger gesucht. Die Reichsleitung schreibt auch in diesem Jahr wie im vorigen wiederum einen Sprecherwettbewerb aus.

Das Amt des Gemeindevorstandes. Da die Deutsche Gemeindeordnung am 1. April in Kraft getreten ist, ist gegenwärtig überall die Beratung der neuen Gemeindeverträge im Gange.

Tagung der Milchlieferungsvereinigungen. Am 4. April dieses Jahres fand im Saal des „Herzog Christoph“ in Stuttgart eine sehr gut besuchte Versammlung der die Württ. Milchwertungen u. s. w. tragenden württembergischen Milchlieferungsvereinigungen statt.

Dornstetten, 8. April. (Vom Gemeinderat.) Aus der diesmaligen Sitzung des Gemeinderates ist das wichtigste Projekt der Bau einer neuen Straße im Hofe im Anschluß an die Wölsler- und Wölslerleitung.

Freudenstadt, 8. April. Die Kreisfachgruppe Imlet hielt am Sonntagmittag im „Murgalcherhof“ hier ihre erste heutige Mitgliederversammlung ab.

Der Kampf der vom Vorsitzenden gegebenen Richtlinien wurde die Verbesserung der Bienenweide sowie der Zucht beraten und beschlossen, sofort mit der Anpflanzung von Bienenweidepflanzen zu beginnen.





verfüllt werden, in der Wahl ihrer Mittel auf die Bienen-

Freudenstadt, 8. April. (Todesfall.) Im 81. Lebens-

Freudenstadt, 8. April. (Im Kraftwagen gegen den

Calw, 8. April. (Verwaltungsvereinfachung beim Kreis-

Calw, 8. April. (Standesamt-Tagung.) In einem Schu-

Wildbad, 9. April. (Das erste Plakonzert.) Auf dem

Birkenfeld, 9. April. (Rostandsgemeinde.) Durch Er-

Neuenbürg, 9. April. (Die ersten „Kraft durch

Engelsbrand, 8. April. (Brand im Pfarrhaus.) Gestern

Unterlengenhardt, 8. April. Das hiesige Erholungs-

Calmbach, 8. April. (Die eigene Schwester aus Ver-

die Familie des Polizeidieners J. Fuhs in große Trauer

Ergenzingen, 8. April. (Aufgehobenes Lager des Ar-

Schramberg, 8. April. (Beihewechel.) Im Wege der Zwangs-

Wöffingen, O.N. Rottenburg, 8. April. (Brand.) Am

Stuttgart, 8. April. (Ehrung des Generals Lu-

Ertrunken. Zwischen der Kläranlage und der Orts-

Abchlussfeier. Zum Abschluss des Reichsberufswett-

Eßlingen, 8. April. (Raubüberfall.) Am letzten

Göppingen, 8. April. (Tierquälerei.) Der ledige

Wurzhardt, 8. April. (Ehrenvoller Ruf.) An

Welzheim, 8. April. (Zusammenstoß.) Freitag fuhr

Kreisleiteragung in Stuttgart

Stuttgart, 8. April. Am Samstag vormittag fand im Großen

Im weiteren Verlauf der Tagung behandelte Gaupropaganda-

Schiffunglück auf dem Bodensee

Birna u., 8. April. Auf der Höhe von Birna ist am Montag

Zu dem Unglück des Lagerschiffes „Ahn“, das der Schweizer

Auf Baden

Hornberg (Schwarzwaldbahn), 8. April. (Säuberungen an

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Zulassung der jüdetendentschen Heimatsfront. Im Prager

Deutscher Kommunist in Stockholm verhaftet. Die Polizei

Zwei Bäuerinnen als Mörderinnen. Vor einiger Zeit

Explosion in Bombay. Bei einer Explosion in einer

Eisenbahnunglück. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich

Wirbelsturm im Staate Mississippi. Bei einem Wirbel-

Eisenbahnunglück in der Mandchurie. Wie aus Hanking

Verlobung in Rom. Eine Nichte des amerikanischen Prä-

Ein weißgekohltes Ei mit ein paar Würstchen MAGGI-Würstchen... Includes illustration of a fork and knife with a tomato slice.



### Gerichtssaal

#### Strafanträge im Rundfunk-Prozess

Berlin, 8. April. In der 70. Sitzung des Rundfunk-Prozesses am Montag stellte Oberstaatsanwalt Reimer folgende Strafanträge: Gegen den früheren Reichsrundfunkkommissar Staatssekretär a. D. Fredow wegen fortgesetzter Untreue, fortgesetzter handelsrechtlicher Untreue und Beihilfe zum Parteienverrat anderthalb Jahre Gefängnis und 30 000 RM. Geldstrafe. Die erlittene Untersuchungsdauer von einem Jahr drei Monaten und zwölf Tagen soll dem Angeklagten angerechnet werden.

Gegen den früheren Direktor der Reichsrundfunkgesellschaft, Dr. Magnus, wegen fortgesetzter Untreue und handelsrechtlicher Untreue drei Jahre fünf Monate Gefängnis und 15 000 RM. Geldstrafe. Die Untersuchungsdauer von einem Jahr und fünf Monaten soll angerechnet werden. Gegen den früheren Berliner Rundfunkintendanten Dr. Fleisch wegen fortgesetzter handelsrechtlicher Untreue und Beihilfe zum Parteienverrat zweieinhalb Jahre Gefängnis (unter Anrechnung von elf Monaten Untersuchungsdauer) und 6000 RM. Geldstrafe. Gegen Dr. Jäger-Verpzig wegen fortgesetzter handelsrechtlicher Untreue und Beihilfe zum Parteienverrat ein Jahr drei Monate Gefängnis und 6000 RM. Geldstrafe. Gegen Dr. Kobi-Verpzig wegen fortgesetzter handelsrechtlicher Untreue und Beihilfe zum Parteienverrat ein Jahr drei Monate Gefängnis und 3000 RM. Geldstrafe unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungsdauer. Gegen Paul Korte (Paul Köhn) wegen fortgesetzter handelsrechtlicher Untreue, einfacher Urkundenfälschung und Begünstigung acht Monate Gefängnis unter Anrechnung von vier Wochen Untersuchungsdauer, ferner 3000 RM. Geldstrafe. Gegen Emil Jorel (Paul Leipzig) wegen fortgesetzter handelsrechtlicher Untreue und Beihilfe zum Parteienverrat ein Jahr drei Monate Gefängnis unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungsdauer. Gegen Dr. Hans Otto (Paul Leipzig) wegen fortgesetzter handelsrechtlicher Untreue und Beihilfe zum Parteienverrat ein Jahr drei Monate Gefängnis unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungsdauer.

Diesen Strafanträgen schickte der Oberstaatsanwalt eine eingehende strafrechtliche Würdigung der Taten der Angeklagten voraus. Von den 53 Auflagepunkten des Eröffnungsbeschlusses seien nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme 18 Punkte fallen gelassen worden. In sämtlichen übrigen Punkten sei aber der Schuldbeweis voll erbracht. Wie groß auch die Verdienste der Angeklagten Fredow und Magnus bei Ausgestaltung der Organisation des Rundfunks gewesen sein mögen, eine Aufrechnung dieser Verdienste mit den Handlungen, die sie auf die Angeklagten gebracht haben, sei im Strafverfahren unzulässig. Besonders strafverheerend kommt bei diesen beiden Angeklagten die Tatsache in Betracht, daß sie die Hauptverantwortlichen dafür gewesen seien, daß die Korruption im Rundfunk ein solches Ausmaß annehmen konnte. In einem Punkte allerdings nehme Fredow gegenüber der Mehrzahl der Angeklagten eine Ausnahmestellung in. Er sei einer der wenigen, bei denen die Hauptverhandlung in keinem einzigen Fall ergeben habe, daß er sich selbst auf Kosten des Rundfunks bereichert hätte. Ob man diese Tatsache aber als besonderes Verdienst buchen könne, erscheine zweifelhaft, wenn man sich vor Augen halte, daß Fredow ein Gesamteinkommen von mindestens 100 000 RM. jährlich hatte und damit einer der höchst verdienenden Männer Deutschlands war. Bei ihm sei der Treubruch also solcher der allerhöchsten Art, da er als Rundfunkkommissar des Reichspostministeriums und als sein Vertrauensmann eingetreten war und ihm in dieser Eigenschaft die nachdrückliche Verpflichtung auferlegt war, die Belange der Reichspost bei der Reichsrundfunkgesellschaft nachdrücklich zu vertreten.

Was Magnus anbetrifft, so können für ihn als den verantwortlichen Leiter der Deutschen Rundfunkgesellschaft dieselben Strafverhältnisse wie bei Fredow in Betracht. Darüber hinaus ergebe aber die Prüfung seiner Tätigkeit, daß er unter Außerachtlassung der Interessen der Reichspost und der Öffentlichkeit immer und ganz dem Wohl der Interessen der Reichsrundfunkgesellschaft nicht mehr seine Aufgabe sein konnte. Magnus sei auch deswegen härter bestraft als Fredow, weil er die Methoden der Bereicherung auch für sich selbst angewandt habe, obwohl sein Einkommen aus den Jahren 1927 bis 1932 die enorme Höhe von 515 060 RM. erreichte.

#### Kreis Freudenstadt

**Bekanntmachung betr. Errichtung eines staatl. Gesundheitsamtes**  
Das heute ins Leben tretende staatliche Gesundheitsamt, das die jetzige Oberamtsarztstelle ersetzt, ist vorläufig in der Baracke des Kreiskrankenhauses untergebracht. Zum stellvertret. Amtsarzt — über die Dauer der Erkrankung des Herrn Medizinalrats Dr. Humwald — ist Herr Dr. med. Paul Camerer jun., hier, bestellt. Die Herren Bürgermeister ersuche ich, dies in den Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen.  
Freudenstadt, 1. 4. 1935. W. Oberamt: Knapp.

**Photo-Aiben**  
in großer Auswahl  
**Photo-Ecken**  
und  
**Photo-Kleister**  
empfehlen die  
**Buchhandlung Lauk, Altensteig**

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör von kinderlosem Ehepaar baldigst zu mieten gesucht.  
Angebote unter Nr. 325 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Servietten**  
und **Serviettentaschen**  
empfehlen die  
**Buchhandlung Lauk**  
Altensteig

Altensteig  
Gesucht wird ein junger, tüchtiger  
**Schweizer**  
Zeugnisse vorlegen.  
Arbeitsrufer z. „Schwane“.  
**Mecklenburger Weißhafer**  
zugelass. Saatgut, empfiehlt  
R. Schaefer, Altensteig.

### Turnen, Spiel und Sport

**H. J. L. Nagold 1 — Turngemeinde Altensteig 1948 (2:8) 5:9**  
Handball. An Stelle des nun endgültig auf nächsten Sonntag, 14. April, nachmittags 2.30 Uhr in Ebdhausen, vom Gaujahamtsleiter für Handball festgelegten Entscheidungsspiels Baiersbrunn-Altensteig, hat der H. J. L. Nagold sich erstreckend zur Austragung eines Freundschaftsspiels bereit erklärt mit zwei Mannschaften. Die durch Schnee und Regen fast unspielbare Drecksfläche, „genannt Sportplatz“, ließ es geraten erscheinen, das Vorspiel der zweiten Mannschaften mit Rücksicht auf die ersten Mannschaften ausfallen zu lassen. Altensteig zeigte am Sonntag trotz der verschiedenen Umstellung keine alle Durchschlagkraft und mit 2:8 für Altensteig ging es in die Halbzeit. Nach der Pause änderte sich das Bild, Nagold holte durch teils schönes Zusammenspiel bis zum Schluß mit 3 gegen 1 Tor Altensteigs auf. Bei Altensteig war der starke Gegenwind und die durch die schlechten Platzverhältnisse bedingte Fehlfußball. Der Vorsprung Altensteigs war jedoch nicht aufzuholen.

### NSU. und DRW. stellen die Eisenriede-Sieger

**Mansfeld (DRW.) entthront „König“ Bauhofer und führt Tagesbestzeit mit 115,6 Stundenkilometer und schnellste Runde mit 118,3 Stundenkilometer**

Vor 70 000 Zuschauern wurde am Sonntag auf der Eisenriede-Kennlinie im Stadtpark von Hannover die Internationale Motorportrennen mit dem deutschen Frühjahrsrennen eröffnet. Die Eisenriede bewies deutlich, daß die deutschen Fahrer besser, schneller und zuverlässiger geworden sind. Sämtliche bisherigen Klassenrekorde wurden erheblich verbessert. In der Klasse bis 250 ccm schraubte Geiß (DRW.) den im Vorjahr erreichten Höchstdurchschnitt von 96,6 Stundenkilometer auf 101,5 Stundenkilometer. NSU triumphtierte in der Klasse der 350er Maschinen. Der Engländer Mellors holte auf der Eisenriede mit 108,3 Stundenkilometer eine in dieser Klasse enorm gesteigerte Bestzeit heraus, denn im Vorjahr erzielte Klein „nur“ 97,3 Stundenkilometer. In der schnellsten Klasse bis 500 ccm mußte sich Bauhofer, der fünftägige Eisenriede-Meister, mit dem zweiten Platz begnügen. Der neue DRW.-Fahrer Mansfeld-Breslau legte hier mit dem besten Tagesdurchschnitt von 115,6 Stundenkilometer (Bestzeit von Bauhofer ergab 103,8 Stundenkilometer) und der absolut schnellsten Runde mit 118,3 Stundenkilometer. Die Rennen der Seitenwagenmaschinen waren nicht so stark belegt aber auch hier wurden die alten Rekordzeiten wesentlich unterboten.

#### Ergebnisse: Klasse A (nicht über 250 ccm):

1. Geiß-Jöhopp (DRW.) 1:27,16,2 gleich 101,5 Stdkm.
2. Klein-Jöhopp (DRW.) 1:27,36,2 gleich 101,1 Stdkm.
3. H. Winkler-München (DRW.) 1:27,58.
5. Mann-Boyprecht (DRW.) 1:30,26,2.

#### Klasse B (nicht über 350 ccm):

1. Mellors-Worms (NSU.) 1:21,50,3 gleich 108,3 Stdkm.
2. Treble Smith-Kenilworth (NSU.) 1:23,38,4 gleich 106 Stdkm.
3. Müller-Bielefeld (Victoria-Zap) 1:22,39,4.
4. Neumann-Kedartium (NSU.) 1:23,35.

#### Klasse C, nicht über 500 ccm:

1. Mansfeld-Breslau (DRW.) 1:16,36,3 gleich 115,6 Stdkm.
2. Bauhofer-München (DRW.) 1:16,45,4 gleich 115,4 Stdkm.
3. Neumann-Kedartium (NSU.) 1:16,51,1.
4. Sternbach-Kedartium (NSU.) 1:16,57,1.

#### Seitenwagenklasse B, nicht über 600 ccm:

1. Kahrmann-Julda (DRW.) 58:12,2 gleich 101,4 Stdkm.
2. Schneider-Düsseldorf (NSU.) 58:21,2 gleich 101,2 Stdkm.
3. Schumann-Kedartium (NSU.) 58:41,2.

#### Klasse G, nicht über 1000 ccm:

1. Schiltenbruch-Wuppertal (Imperia-Zap) 29:28,2 gleich 100,2.
2. Stamm-Karlsruhe (Tornax-Zap) 30:03,1 gleich 98,2 Stdkm.
3. Weges-Wachen (Hartel) 30:43,3.

#### Gestorben

Arn bach: Berta König geb. Becker, 44 J. a., Gattin des Badermeisters Ad. König.  
Schönberg: Richard Schäfer, Oberlehrer, 43 J. a.  
Kagb: Anna Maria Koppel geb. Breitmaier, 67 J. a.  
Fron dorf: Karl Jepske, Landwirt, 68 J. a.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

\* Heute abend 20.30 Uhr Zusammenkunft im SW.-Saal (Holl). Bezirksgemeinschaft der weiblichen Angehörigen in der NSDAP. Donnerstagabend 8 Uhr im Café Angel Veranstaltung. Vollständiges Erscheinen wird erwartet.  
Ortsbereichsgruppenleiter.

## Handel und Verkehr

**Wirtschaft**  
Wiederaufnahme des deutsch-belgischen Verrechnungswesens. Das Reichswirtschaftsministerium teilt im Einvernehmen mit dem Reichsbankdirektorium mit: Nachdem die Verhandlungen in Brüssel zu einem vorläufigen Ergebnis geführt haben, wird die Notierung des Belga an der Berliner Börse wieder aufgenommen. Auf Grund der neuen Notiz wird der seit dem 30. März vorläufig unterbrochene Verrechnungsvorteil wieder in Gang gesetzt.  
Wiederaufnahme des Postverkehrs und Nachnahmeverkehrs nach Belgien. Der vor einigen Tagen eingestellte Postverkehr und Nachnahmeverkehr nach Belgien ist wieder aufgenommen worden.

**Werte**  
Stuttgarter Pferdemarkt vom 7. bis 9. April. Zu der am 7. April 1935 im Stuttgarter Stadt. Vieh- und Schlachtvieh festgesetzten Pferdeprämiierung waren im ganzen vorgeführt: in Gruppe Kaltblutpferde: a) schwere paarweise 10 Paare gleich 20 Pferde, b) mittelschwere, leichte paarweise 7 Paare gleich 14 Pferde, c) schwere einzeln 12 Pferde, d) mittelschwere, leichte einzeln 13 Pferde, zusammen 69 Pferde, in Gruppe Warm- und Halbblutpferde: b) mittelschwere bis leichte paarweise 3 Paare gleich 6 Pferde, d) mittelschwere bis leichte einzeln 7 Pferde, zusammen 13 Pferde. Es wurden zahlreiche Preise verteilt.

**Getreide**  
Fruchtstränge Nagold vom 6. April 1935. Verkauf: 16,22 Ztr. Weizen, Preis pro Ztr. 10,50 M.; 7,26 Ztr. Gerste, Preis pro Ztr. 9,30—10,50 M.; 7,88 Ztr. Haber, Preis pro Ztr. 9,20 M. Zufuhr schwach, Handel lebhaft. — Nächster Fruchtmarkt am 13. April 1935.

## Beste Nachrichten

**Ein Balkon mit Hochzeitögäßen abgeführt**  
Warschau, 8. April. Während einer jüdischen Hochzeit in Lodz kürzte ein Balkon, auf dem sich die Hochzeitsgesellschaft befand, aus dem dritten Stockwerk ab und zertrümmerte auch die Balkone der beiden darunter liegenden Stockwerke. Eine Person fand den Tod, 15 mußten mit teilweise sehr schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Das Brautpaar wurde geringfügig verletzt.

**Die Hintergründe des Belga-Sturzes — Aufsehenerregende Hausdurchsuchungen**  
Brüssel, 9. April. Im Rahmen der Untersuchungsaktion, die der Justizminister eingeleitet hat, um den Mord an dem zum Sturz des belgischen Frankens beigetragen haben, auf die Spur zu kommen, hat die Staatsanwaltschaft am Montag, wie in später Nachtstunden bekannt wird, bei verschiedenen Banken und bei bekannten Finanzblättern Hausdurchsuchungen durchgeführt.

**Das Wetter für Mittwoch**  
Die Wetterlage ist in der Umbildung begriffen. Südlicher Hochdruck bringt sonnartige Luftströmung. Immerhin ist für Mittwoch noch nicht ganz beständiges und trockenes, aber doch mehrfach aufbeiterndes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptverteilung: L. Paul. Anzeigenteilung: Gust. Wohlfarth, Altensteig. D.-A. d. l. N.: 2100. Jzt. in Preisliste Nr. 2 gültig.

Sämtliche

## Schulbücher und Schulartikel

Schultafeln, Hefte, Griffelkästchen, Schwammdosen, Griffelspitzer, Federhalter und Federn, Zeichenblock, Reißzeuge, Reißschienen und Winkel  
Bleistifte und Radiergummi  
Farbkasten und einzelne Farben

empfehlen die

## Buchhandlung Lauk

Altensteig.

**Zugelaufen**  
ist mir ein Wolfshund. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei  
Karl Stidel, Egenhausen.

Schön möbliertes  
**ZIMMER**  
zu vermieten.  
Friseur Weinfein.

**Milchviehgenossenschaft Ebdhausen u. Umgebung**  
e. G. m. b. H. in Ebdhausen.

Am Mittwoch, den 10. April 1935, nachmittags um 8 Uhr findet im Gasthaus zur „Traube“ in Ebdhausen die  
ordentliche  
**Generalversammlung**  
unserer Genossenschaft statt.  
Dazu werden alle Genossenschafter herzlich eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht des Vorstands.
2. Kassendbericht des Geschäftsführers.
3. Bilanz und Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden über die vorgenommenen Revisionen.
4. Genehmigung der Bilanz von 1934.
5. Entlastung des Vorstands und Geschäftsführers.
6. Annahme des Normalstatuts.
7. Vornahme der Wahlen in den Vorstand, Aufsichtsrat und der Wahl des Rechners und Geschäftsführers.
8. Wünsche und Anträge.

Einige Wünsche und Anträge der Genossenschafter, welche in der Generalversammlung behandelt werden sollen, müssen bis spätestens 6. April 1935 bei dem unterzeichneten Vorsteher eingereicht werden.

Zugleich wird bekanntgegeben, daß die Bilanz und Jahresrechnung auf die Dauer einer Woche zur Einsicht der Mitglieder beim Geschäftsführer aufliegt.

Ebdhausen, den 1. April 1935.

Vorstand:  
Vorsteher Bürgermeister Metzger

